

Martin Kohn

Hilfe, mein Kind hängt im Netz

Was Eltern über Internet, Handys
und Computerspiele wissen müssen

Kösel

Inhaltsverzeichnis

Inschrift

auf die Schaltfläche »Erstellen in« und wählen anschließend den Punkt »Neuer Ordner«. Geben Sie hier den Namen der Rubrik an, der Ihre neue Lieblingsseite zugeordnet werden soll (zum Beispiel »Lenas Internet«). Die Zuweisung von Seiten zu Rubriken ist auch nachträglich noch möglich. Rufen Sie dazu im Menü »Favoriten« den Punkt »Favoriten verwalten« auf, und es erscheint ein Fenster, in dem Sie neue Ordner (also Rubriken) erstellen sowie bereits bestehende Ordner umbenennen oder löschen können. Außerdem können Sie hier Ihre Lieblingsseite einer neuen Rubrik bzw. einem neuen Ordner zuordnen.

Einige der im Verlaufsplan und unter »Favoriten« gespeicherten Adressen lassen sich sogar offline erneut betrachten, das heißt, Sie benötigen zum erneuten Betrachten dieser Seiten keine Verbindung zum Internet, da Ihr Computer die Informationen einiger Seiten zwischenspeichert.

Um die Übersicht über die wichtigen Seiten behalten zu können, sollten Sie regelmäßig die Einträge in der Favoritenliste und dem Verlauf überprüfen und diese Listen gegebenenfalls um unwichtig gewordene und nicht mehr benötigte Adressen reduzieren.



Richten Sie Ihrem Kind eine Reihe von Favoriten ein - Seiten, die empfehlenswert sind und häufig genutzt werden. Auf diese Weise kann das gewünschte Angebot direkt aufgerufen werden, ohne den Umweg über eine Suchmaschine gehen zu müssen.

Die von Ihnen bzw. Ihrem Kind am häufigsten besuchte Seite sollten Sie zur Erleichterung Ihrer Arbeit als Startseite definieren. Bei jedem Aufrufen Ihres Browsers wird diese voreingestellte Seite im Internet gesucht und auf Ihren

Rechner heruntergeladen. Sie ersparen sich demnach Zeit, wenn schon zu Beginn die gewünschte Seite aufgerufen wird und nicht eine völlig belanglose. Wählen Sie hier im Menü »Extras« die Rubrik »Internetoptionen« und geben Sie in der Kartei »Allgemein« die gewünschte Startadresse an. Ein Klick auf die Schaltfläche »Aktuelle Seite« übernimmt die derzeit aufgerufene Internetseite als Startseite. Sollten Sie keine bevorzugte Seite haben, die bei jedem Start angezeigt werden soll, klicken Sie hier auf die Schaltfläche »Leere Seite«.

Der Browser bietet Ihnen darüber hinaus weitere Einstellmöglichkeiten, die das Surfen im Internet sicherer machen. So können Sie beispielsweise das Anzeigen von Pop-Up-Fenstern (in denen häufig nur unerwünschte Werbung enthalten ist) unterbinden oder das Ausführen von Scripts einschränken. Um eine schnellere Anzeige häufig besuchter Seiten zu ermöglichen, speichert der Browser Daten über Ihr Surfverhalten, die beim nächsten Besuch der Seite offline hervorgeholt werden. Diese sogenannten temporären Dateien sollten Sie regelmäßig löschen. Dasselbe gilt für »Cookies«, die den Internetanbietern die Möglichkeit geben, Ihr Surfverhalten auch über mehrere Sitzungen hinweg zu analysieren.

Stufe 2

Fortsetzung folgt ... Web 2.0, das Mitmachnetz

Das World Wide Web hat sich weiterentwickelt. Es dient mittlerweile nicht mehr nur der Recherche und dem Informationsaustausch, sondern ist zu einem regelrechten »Mitmachnetz« geworden, in dem sich jeder darstellen und verewigen kann. Inhalte, Bilder und ganze Videofilme lassen sich problemlos austauschen, Kontakte aufrechterhalten oder neue Freundschaften finden. Weltweit. Von jedem Ort. Zu jeder Zeit. Ob Fotos von der letzten Party, ein Musikclip oder das Tagebuch der Klassenfahrt - die Kommunikation hat eine neue Dimension erhalten.

Diese Gestaltungsmöglichkeit kommt bei den Heranwachsenden an: Rund zwei Drittel der Internetnutzer produzieren täglich oder mehrmals pro Woche eigene Inhalte, die sie dann online anderen Interessenten zur Verfügung stellen. Und die Möglichkeiten, die die Nutzer dabei haben, sind sehr vielfältig: Es gibt

- Blogs, die die herkömmlichen Tagebücher ersetzen,
- Newsgroups, die zu allen erdenklichen Themen Austauschmöglichkeiten mit selbst ernannten Experten ermöglichen,
- Online-Communitys, in denen sich Gleichgesinnte zusammenschließen und sich zu einem Themengebiet austauschen,
- soziale Netzwerke, in denen sich Menschen präsentieren und mit Freunden verabreden bzw. neue Freunde finden können,
- Instant Messenger, die eine schnelle, unkomplizierte Kommunikation ermöglichen,
- eine Vielzahl an Chaträumen, in denen ebenfalls miteinander kommuniziert werden kann,
- Verschmelzungen zwischen Internet und Handy, wie etwa bei Twitter. Hierbei handelt es sich um eine Möglichkeit, eine Kurzmitteilung (SMS) per Handy an beliebig viele

Adressaten gleichzeitig zu versenden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Beispiele dieser genannten Möglichkeiten.



http://www.blog.de (Blog)

Darüber hinaus gibt es komplexe virtuelle Welten (zum Beispiel Second Life), die Einzelheiten des Lebens abbilden und vereinfachen. Beispielsweise lassen sich darüber weltweite Konferenzen und Seminare abhalten, ohne dass die Teilnehmer dafür anreisen müssten. Sie kommunizieren einfach über das Internet miteinander, und zwar so, als wären sie wirklich vor Ort.

Google Groups: Webbrowser Explorer bearbeitet die Gruppe groups

http://groups.google.de/

Google Groups

Wozu dienen Gruppen? [Mehr Infos >](#)

 Diskutieren Sie online oder per E-Mail.
  Erstellen Sie abwechslungsreiche benutzerdefinierte Seiten.
  Sie wählen das Layout für Ihre Gruppe.

Eine Gruppe in 3 Schritten erstellen

- 1 Konto erstellen
- 2 Ihre Gruppe einrichten
- 3 Personen einladen

[Eine Gruppe erstellen...](#)

Gruppen kennenlernen

Finden Sie heraus, wofür Google Groups so verwendet wird.

[Nach einer Gruppe suchen](#)

Alle Gruppen auf Deutsch anzeigen

 Computer	 Freizeit
 Gesellschaft und Geisteswissenschaften	 Gesundheit
 Kunst & Unterhaltung	 Leute
 News	 Schulen & Universitäten
 Startseite	 Wirtschaft
 Wissen/Technik	Gruppen-Kategorien durchsuchen...

http://groups.google.de/html/faqgroups/faqgroups_of_german.html

http://groups.google.de (Newsgroup)